

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Leipziger Straße 16
03149 Forst (Lausitz)**

**Tel.: 03562 660858
Fax: 03562 660858
E-Mail: post@efg-forst.de**



GemeindeAktuell

- November, Dezember 2012 -



**Mache dich auf, werde licht; denn dein
Licht kommt, und die Herrlichkeit des
Herrn geht auf über dir!**

Jesaja 60, 1



Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!

Jesaja 60, 1

Gerade in der dunklen Jahreszeit scheint es so, als ob wir besonders viel Licht brauchen. Es wird früh dunkel und oft schleichen sich trübe Gedanken ein: Wenn es einem nicht gut geht, wenn man sich einsam und verlassen fühlt oder z.B. wenn man gerade einen schweren Verlust hinter sich hat.

Jesaja sprach diese Worte zu den Israeliten, die in babylonischer Gefangenschaft waren. Es sollte eine Ermutigung sein und, wenn man weiterliest, ein Hinweis auf das künftige Jerusalem.

Die im Exil lebenden Israeliten brauchten diese Ermutigung, denn sie hatten ja traumatische Erlebnisse hinter sich: Krieg, Heimatverlust und Gefangenschaft. Sie sollten „licht“, „hell“ werden, oder wie die Volxbibel übersetzt: „Steh auf, komm in die Hufe!“

Aber wie werde ich „licht“ oder „komme in die Hufe“? Vielleicht, indem ich nicht bei den trüben Gedanken verbleibe. Das heißt aber nicht, dass ich mich nicht bei Gott beklagen darf. Die Psalmen lehren uns in diesem Punkt etwas anderes. Aber die Psalmbeter verbleiben nicht bei dem Klagen und Jammern, sondern enthalten auch viele Ermutigungen, z.B. Psalm 18, 29: „Du lässt mein Lebenslicht strahlen, Herr. Du selbst, mein Gott, machst mir das Dunkel hell.“ Oder (was ich persönlich besonders liebe) Psalm 27, 1: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist die Kraft meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen?“ Ulrich Schaffer hat einmal gesagt: „Was ich anschau, verändert mich.“ Wenn ich also auf Gottes Verheißungen schaue, wird es auf mich abfärben. Dann kann ich kein sauertöpfisches Gesicht mehr machen, denn Gott ist ja bei mir und stärkt mich. Dann kann ich mutig und tapfer sein. Des Weiteren hat Gott uns seinen Sohn auf die Erde gesandt: Bald werden wir wieder seine Geburt feiern (Die Vorbereitungen dazu laufen ja schon auf Hochtouren!). Und Jesus hat von sich gesagt (Johannes 8, 12): „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Allein durch den Glauben an Jesus Christus stehen wir nicht mehr in der Dunkelheit, sondern haben das Licht des Lebens. Durch den Glauben an Jesus Christus brauche ich mich nicht mehr mit alter Schuld, nicht gehaltenen Versprechen, anderen erteilten Verletzungen belasten, sondern kann aufrecht und befreit gehen, weil Gott mir ja durch Jesus meine Schuld vergeben hat. Dann kann ich ja nur strahlen und dann kann die Herrlichkeit des Herrn auch über mir aufgehen, oder wie die Volxbibel sagt: „Meine Kraft, meine gigantische Art, ist wie eine Flutlichtanlage über dir angemacht worden.“

Das wünsche ich uns allen, gerade in der vor uns liegenden dunklen Jahreszeit.

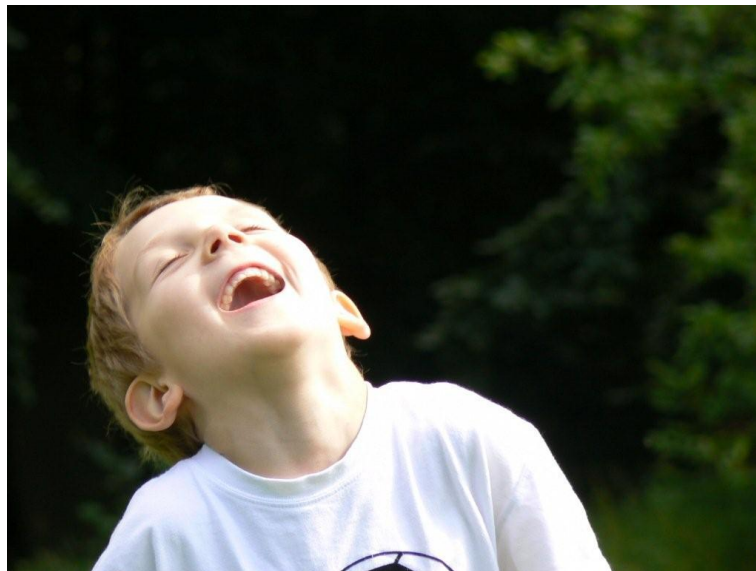
Annette Wiese

Geburtstag feiern am

01.11. Hannes Kohlbacher
07.11. Erhard Piel
08.11. Simon Hänel
12.11. Jonathan Wiese
21.11. Elia Kunze
24.11. Annette Wiese

10.12. Thomas Lange
18.12. Ekkehard Preuße
23.12. Henri Kunze
26.12. Boris Wiese
31.12. Judith Sehm

Möge Gottes Geist euch im neuen Lebensjahr beflügeln und beschützen, euch wärmen und erfrischen, auf dass ihr gesegnet seid!



Die Strafe für den Lügner besteht nicht darin, dass man ihm nicht glaubt, sondern darin, dass er selber niemandem mehr glauben kann.

George Bernard Shaw

Wir laden herzlich ein!

Die Gottesdienste finden sonntags um 10.00 Uhr statt!

November

- 04.11.** Henri Kunze
11.11. Werner Piel / **Abendmahl**
18.11. Volker Mihan
25.11. Manfred Preuße

Bei den Abendmahls-Gottesdiensten wird eine Sonderkollekte für die Deckung der offenen Kosten für die Sanierung der Veranda gesammelt.

Frauenstunde:	am 06.11. um 15:30 Uhr
Bibelstunde:	am 02.11. um 17:00 Uhr
Sitzung der Gemeindeleitung:	am 14.11. um 19:00 Uhr

Blau-Kreuz-Abend:	dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Singen und Beten:	freitags, ab 17.00 Uhr im Gemeindesaal
Royal Rangers:	zu erfragen bei Helge Kohlbacher (Tel.: 660858)

Wenn's dämmert...

... am 28.11.2012, um 19.00 Uhr im Gästehaus, Leipziger Straße 16



Autorenlesung: „Im Bann der Schuld“

Karl-Heinz Wienke, kein Neuling unter den Brandenburger Autoren, stellt sein neues Buch **„IM BANN DER SCHULD – Kriminelle Lebenswege“** vor. Hineingeboren in das 19. Jahrhundert, erzählen darin zwölf verurteilte Straftäter, aus ihrem Leben, und darüber, wie es dazu kam, dass sie straffällig wurden. Von der Gesellschaft verstoßen machen sie sich Gedanken über das Erlebte, und darüber, wie sie, wieder in Freiheit, weiterleben möchten.

Karl-Heinz Wienke (*1949) ist freier Autor und Lyriker. Er ist der Begründer des Brandenburgischen Autorenstammtisches und lebt in Cottbus.

Wir laden herzlich ein!

Die Gottesdienste finden sonntags um 10.00 Uhr statt!

Dezember

- 02.12.** Werner Piel / **Abendmahl**
09.12. Helge Kohlbacher
16.12. Alan Gross
23.12. Annette Wiese
24.12. **16.30 Uhr Familiengottesdienst zu Heiligen Abend**
30.12. Alexander Barth

Bei den Abendmahls-Gottesdiensten wird eine Sonderkollekte für die Deckung der offenen Kosten für die Sanierung der Veranda gesammelt.

Frauenstunde:	am 04.12. um 15.30 Uhr
Bibelstunde:	am 07.12. um 17.00 Uhr
Sitzung der Gemeindeleitung:	am 12.12. um 19.00 Uhr

Blau-Kreuz-Abend:	dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Singen und Beten:	freitags, ab 17.00 Uhr im Gemeindesaal
Royal Rangers:	zu erfragen bei Helge Kohlbacher (Tel.: 660858)

Wenn's dämmert...

...pausiert!



Neues von Tina & Simon Hänel

Heute möchte ich von etwas erzählen, das ungefähr vor einem Jahr anfang.

Wir waren in der „Gateway“ (Vorbereitungslehrgang in Texas), und ich hatte noch nicht viel Englisch gesprochen. Was zum Einen daran lag, dass ich nie viel rede, wenn ich irgendwo neu bin und zum Anderen daran, dass mein Englisch wirklich sehr schlecht war. Also wurde ich mit Simon ins Büro gebeten, wo uns beiden klar und deutlich gesagt wurde, dass ich nach Hause geschickt werde, wenn mein Englisch sich nicht in den nächsten 2 Wochen erheblich bessert. Für mich ist fast die Welt zusammen gebrochen (und es gab Tränen), denn ein Einsatz auf dem Schiff war mein großer Traum seit mehreren Jahren. Also beteten wir und ein liebes, älteres Ehepaar half uns, mein Englisch zu verbessern. Jeden Abend gab es nun „ten questions for Tina“ („zehn Fragen für Tina“) in Englisch. Langsam wurde mein Englisch besser.

In Sierra Leone angekommen, bauten wir in der Nähe vom Schiff eine Schule. An einem Abend besuchten wir zu einem Gottesdienst das Schiff. Dort traf ich auf 3 OP-Schwestern. Wie sich herausgestellt hatte, war eine von ihnen Deutsche und wie es der Zufall so wollte, war ich mit ihr zusammen auf der OTA-Schule (OP-Schwestern-Schule). Mir hatte mal jemand gesagt: Zufälle sind Sachen, die Gott uns zufallen lässt. So war es wirklich: Gott wusste von Anfang an, dass ich diese Schwester dort treffen werde und sie mir am Anfang mit meinem Englisch im OP weiterhelfen kann. Über das Jahr wurde mein Englisch immer besser und mittlerweile versteh ich so gut wie alles, obwohl ich natürlich noch immer nicht perfekt bin. Aber ich kann mich ohne Probleme unterhalten.

Seit September führe ich die neuen OP-Schwestern ein. Also erkläre ich die Arbeitsabläufe und Standards, die hier herrschen. Und was noch viel großartiger ist: Ich unterrichte guineische Krankenschwestern. 5 von unseren 8 Übersetzern sind Krankenschwestern, so versuchen wir ihnen unsere Arbeit und Arbeitsweise näher zu bringen und verständlich zu machen. Es macht mir Freude, mein Wissen an sie weiterzugeben.

Wer hätte das vor einem Jahr gedacht, als sie mich nachhause schicken wollten. Gott ist großartig. Er steht hinter uns und hilft uns. Er unterstützt uns, wenn wir Hilfe brauchen.

Gott hat einen Plan für uns, den wir Stück für Stück zu sehen bekommen. Wenn mir vor einem Jahr jemand gesagt hätte, dass ich in einer fremden Sprache meinen Arbeitsplatz erklären und auch noch unterrichten würde, hätte ich ihn nur schief von der Seite angeguckt.

Es wurde mir erst während der letzten Tage wieder bewusst, wie sich mein Englisch im vergangenen Jahr verändert hat. Im täglichen Umgang macht man sich kaum darüber Gedanken, es funktioniert einfach.

Tina Hänel



Ausblicke

Neues aus dem Gemeindeleben

Neubeginn in der Teestube

Es tut sich wieder etwas in der alten TEE-Stube. Der neue Jugendraum wird wieder zu ähnlichen Zwecken genutzt wie früher. Nach langer Renovierungszeit (Vielen Dank an Charlotte Wiese und ihre Freundinnen!) treffen wir uns jeden Montag ab 15:30 Uhr bis etwa 18:00 Uhr, um die Tee-Stube wieder auf Vordermann zu bringen und wer mal gern vorbeischaun möchte, ist herzlich willkommen. Unsere Treffen beginnen mit Bibellesen, dann ist Zeit und Gelegenheit für gemeinsame Hausaufgaben und/oder gemeinsame Spiele. Der neue Jugendraum kann auch für die Pfadfinder, den Kindergottesdienst oder ähnliches genutzt werden.

Ansprechpartner in der Gemeinde sind Bastian Hirthe und Mattis Kohlbacher. Mit dabei ist auch Franz Töpfer.

Damit wir langsam beginnen können, gibt es vorerst nur persönliche Einladungen für „Neue“.

Bastian Hirthe und Mattis Kohlbacher

Baumaßnahmen

Die Erneuerung der Entwässerung des Balkons (am Universalraum) sowie die Ausbesserung des dortigen maroden Außenputzes wurden im September durchgeführt. Im Zuge dieser Bauarbeiten haben wir die Mauer neben der Fabrik vor allem aus Sicherheitsgründen ausbessern lassen. Diese Arbeiten haben $\approx 3.000,-$ € gekostet.

Das Fabrikdach wird Ende Oktober lt. Angebot für $\approx 14.200,-$ € saniert. Damit ist die Sicherheit der Fabrik sowie der Schutz der gesamten Bausubstanz deutlich verbessert worden.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgte mithilfe des Darlehens der EFG Eisenhüttenstadt (5.000,- €), Fördermitteln des Landkreises in Höhe von 7.900,- € sowie aus Rücklagen bei der SKB Bad Homburg.

Im Laufe der kommenden Monate schreiten die Sanierung und Verbesserungen des Gästehauses voran. Geplanter Abschluss der Arbeiten ist der Sommer 2013.

Bundes- und Vereinigungsbeiträge für 2013

Der **Bundesbeitrag** für das kommende Jahr wurde auf der Bundeskonferenz 2012 für die neuen Bundesländer auf **52,00 €** pro Gemeindemitglied festgesetzt. Der Beitrag für den Landesverband Berlin-Brandenburg beträgt **19,00 €** pro Gemeindemitglied. Die entsprechenden Überweisungsträger werden Anfang des kommenden Jahres verteilt.

WG-Woche der Jugend vom 19.08. – 25.08.2012

Es war eine sehr schöne WG-Woche mit tollen Leuten! Sehr gute Andachtsthemen, bei denen man sich gut am Feuer unterhalten konnte, gab es abends nach dem gemeinsamen Essen. Wir danken den Betreuern, dass sie so viel Nerven für uns hatten! Wir wünschen uns, dass die nächste WG-Woche genauso verläuft, wie dieses Jahr!

Bastian Hirthe und Mattis Kohlbacher

„Lesen gefährdet die Dummheit.“

Deutsches Sprichwort

J.C. Ryle kommt gleich zur Sache und stellt die einfache Frage: „Beten Sie?“ Dies ist eine überaus entscheidende Frage, weil Beten für die Errettung eines Menschen absolut notwendig ist. Jeder muss Christus persönlich anrufen. Und ebenso muss jeder persönlich zu Gott reden und beten. Darum: Ohne Gebet zu leben heißt, ohne Gott, ohne Christus, ohne Gnade, ohne Hoffnung und ohne den Himmel zu leben. Darum zeigt diese Frage, ob man ein wahrer Christ ist oder nicht.

Nachdem der Autor deutlich macht, dass das wahre Gebet nichts mit der bloßen Verrichtung einer religiösen Pflicht zu tun hat, ermutigt er seine Leser zum Gebet, weil wir in Jesus Christus einen Beistand und Fürsprecher haben, der zu allen Zeiten bereit ist, die Gebete derer, die in seinem Namen zu Gott kommen, weiterzuleiten. Außerdem gibt es Hilfe im Gebet, die jedem Beter zur Verfügung steht.

J.C. Ryle zeigt, dass Gewissenhaftigkeit im Gebet das Geheimnis von außergewöhnlicher Heiligkeit ist. Er beschreibt, wie Gebetslosigkeit zu Abtrünnigkeit führt, wohingegen das wahre Gebet ein Weg zu Glückseligkeit und Zufriedenheit ist. Schließlich werden wichtige Aspekte des Gebets kurz beleuchtet, wie z.B. Regelmäßigkeit im Gebet, Beharrlichkeit im Gebet oder das Gebet mit Glauben. Der Autor schließt mit dem Wunsch: „Ich wünsche mir nichts mehr, als dass wir in einem Zeitalter des Gebets leben. Ich wünsche, dass die Christen unserer Zeit betende Christen werden. Ebenso wünsche ich mir betende Gemeinden. Mein größter Herzenswunsch und Gebet für dieses Büchlein sind, einen Geist des Gebets zu fördern. Mein Wunsch ist es, dass diejenigen, die bisher noch nicht gebetet haben, aufstehen und Gott anrufen. Und dass diejenigen, die beten, erkennen, dass sie nicht verfehlt beten.“



J.C. Ryle
„Beten Sie?! – Ein Aufruf zum Gebet“
3L VERLAG
ISBN: 9783935188838
6,50 €

Redaktionsschluss: 20.10.2012, © EFG Forst (Lausitz)
Redaktionsschluss für Januar, Februar 2013: 16.12.2012
Redaktionsteam: Steve Urbitsch, Ingrid Ebert, Manu Kohlbacher
Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen!
Änderungen vorbehalten!

Datenschutz: Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinde, die die Veröffentlichung ihrer Anschriften, Rufnummer bzw. E-Mail-Adressen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden sich bitte bei der Redaktion. Bei der Erstellung des Gemeindebriefes wird auf weitere persönliche Angaben verzichtet.

Gemeindeleiter: Helge Kohlbacher
Kontakt: Ingrid Ebert, Tel.: 03562 6326

Unsere Bankverbindung: Konto Nr. 340 310 1575, Sparkasse Spree-Neiße, BLZ 180 500 00

www.efg-forst.de

www.baptisten.de

www.baptisten-bb.de

www.forst-lausitz.de

